

Stellungnahme der Schulleitungen zum Vortrag der Schul- und Lernhilfe im gemeinsamen Ausschuss Jugendhilfe und Schule am 7.10.2024

Im letzten gemeinsamen Ausschuss der Jugendhilfe und Schule im Oktober 2024 stellte der KSB gemeinsam mit zwei Schülerinnen sehr eindrucksvoll die Arbeit der Schul- und Lernhilfe (SLH) des Kinderschutzbundes vor. Sie verbanden dies mit der Sorge, dass der Fortbestand gefährdet sei, da sich nicht genügend Spendengelder akquirieren ließen. Der Wunsch war, dass die Stadt finanziell einspringen müsste.

In dieser Sitzung machte Frau Zimmermann den Vorschlag, dieses Thema in den Arbeitskreis „Förderung von Kinder- und Jugendprojekten in Schwelm“ zu nehmen. Dies ist geschehen.

Die Grundschulleitungen haben darüber hinaus Eindrücke von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Schülern und Schülerinnen und Eltern eingeholt, um sich einen Eindruck zu verschaffen über die Arbeit, die Notwendigkeit und die Sinnhaftigkeit. Darüber möchten wir hier aus Schulleitungssicht berichten.

Angebot

Die SLH bietet den Kindern mit 2 Hauptamtlichen (die sich eine Stelle teilen); langjährigen Ehrenamtlichen und 2 Studentinnen für Grundschüler und –schülerinnen und Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen von Montag bis Donnerstag je 90 min Unterstützung beim Bearbeitung von Schulaufgaben.

Das Angebot umfasst

- Hausaufgaben
- Beendigung von Aufgaben aus den Lernzeiten
- Lesen mit Lesepatinnen und –paten
- Rechercheaufgaben
- einen ruhigen Arbeitsplatz
- Übungsmaterialien auf die Bedarfe einzelner Kinder zugeschnitten
- eine intensive Beziehungsarbeit und Beratung (z.B. Umgang mit Medien mittels eigenem Schutzkonzept)
- sozialfördernde Freizeitangebote in den Sommerferien
-

Schülerinnen und Schüler

Dieses Angebot wird von folgenden Kindern wahrgenommen:

- 40 Grundschülerinnen und –schülern, von denen im Schnitt 25 regelmäßig teilnehmen
- 40 Schülerinnen und Schülern aus den weiterführenden Schulen – zu einem überwiegenden Teil aus der Realschule bzw. Hauptschule
- in der Regel von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte

Wirkung

Dies ist ein freiwilliges Angebot, ohne Leistungsbewertung mit Deutsch als Umgangssprache!!!

Dies fördert die Motivation zum Lernen und löst eine positive Grundeinstellung zum Lernen aus. Die Kinder erfahren einen Mehrwert für sich und ihre Entwicklung. Von dieser Entwicklung berichten Eltern, Lernhelferinnen und –helfer und Schulen.

Der Umgang der Kinder untereinander und mit den Erwachsenen ist freundlich und höflich, was sicherlich auf die Freiwilligkeit, aber auch auf die Bedarfe zurückzuführen ist, die sie vereinen. Die SLH ist ein Ort, an dem sich die Kinder angenommen und aufgehoben fühlen, wo sozialer Frieden erlebbar wird.

Integration

Wir wissen alle, dass die Integration von Kindern in unserer Gemeinde eine große Herausforderung ist. Im AK stellen wir immer wieder fest, dass wir die Familien mit unseren Angeboten in Schule kaum erreichen.

Die SLH ist ein Ort, an dem seit über 20 Jahren durch die Unterstützung der Kinder Integration möglich gemacht wird und gelingt. Es gibt etliche Beispiele von Schülerinnen und Schülern, die ohne die SLH keinen Schulabschluss geschafft, keine Ausbildung/ kein Studium begonnen hätten.

Mädchen haben die Möglichkeit, für 90 min am Tag ihrer familiären Rolle zu entfliehen und bekommen Zeit zum Lernen und das Erleben eines gleichgeschlechtlichen Umgangs.

Die SLH ist eine Erfolgsgeschichte in Schwelm!

Sollen wir das aufs Spiel setzen, weil es sich um eine freiwillige Leistung handelt? Hier gibt es gewachsene Strukturen, auf die wir bauen können.

Schwelm, 12.03.2025

Manuele Rahn, Grundschule Nordstadt

Stefan Peschel, Grundschule St. Marien

Mathias Wagener, Grundschule Engelbertstraße

Carola Zimmermann, Grundschule Ländchenweg

Marco Unger, DBR

Anita Neumann Adolphs, MGS